



Bad Brambacher ANZEIGER

KOSTENLOS

Das **Amtsblatt** der Gemeinde Bad Brambach mit seinen Ortsteilen: Bärendorf, Gürth, Hohendorf, Oberbrambach, Raun, Raunergrund, Rohrbach und Schönberg
Redaktion/Anzeigen: Gemeinde Bad Brambach | Tel. 037438 20329 | Fax. 20328 | E-Mail: anzeiger@bad-brambach.de
nächster Redaktionsschluss: Fr., 22. April 2025, 18:00 Uhr

ÜBERBLICK

Seite 3:
Veranstaltungen

Seite 4:
Informationen

Seite 8:
Grundschule
Bad Brambach

Seite 10:
Dorfgeschichten
„Turnhallenbau“

Seite 16:
Kapellenbergturm-
verein

Seite 19:
Nachruf

Seite 20:
Am Wegesrand

Seite 22:
Kräuterküche

Seite 24:
Grairöckl



Bild: Frank Gentzsch

Gelungene Veranstaltung mit der MDR-Sendung „Mach dich ran“ in Bad Brambach

Am 14. März 2025 durften wir über 200 Gäste vor der Festhalle Bad Brambach zur Aufzeichnung der beliebten MDR-Sendung „Mach dich ran“ begrüßen. Die positive Resonanz und die großartige Stimmung vor Ort haben diesen Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis für unsere Region gemacht.

Ein herzlicher Dank gilt allen Besucherinnen und Besuchern, die trotz der kühlen Temperaturen mit ihrer Begeisterung und Unterstützung zur tollen Atmosphäre beigetragen haben. Unser besonderer Dank geht außerdem an die Sächsischen Staatsbäder, die Chursächsische Veranstaltungs-GmbH, die Feuerwehr Raun, die Band „Kraizdaquer“, die mit ihrer Musik für beste Stimmung sorgte, sowie an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die beim Aufbau sowie an den Verkaufsständen mitgewirkt haben. Ebenso danken wir dem gesamten MDR-Team für die professionelle Umsetzung und die angenehme Zusammenarbeit rund um die Sendungsaufzeichnung.

Die Ausstrahlung der Sendung erfolgt am 7. April 2025 um 19:50 Uhr im MDR Fernsehen. Wer die Folge verpasst, kann sie anschließend jederzeit in der MDR Mediathek ansehen.

Die erzielten Einnahmen kommen dem Lampionfest in Bad Brambach am 16. und 17. August 2025 zugute – ein weiteres Highlight, auf das wir uns schon jetzt freuen dürfen. *Torsten Schnurre*

Gemeindeverwaltung Bad Brambach

Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach
 Ämter und Ansprechpartner

Bürgermeister: Maik Schüller
Amtsverweser: Torsten Schnurre
Sekretariat: Yvonne Pfeiffer
 Telefon: 03 74 38 / 2 03 29

**Melde-, Ordnungs- und Gewerbeamt
 (Friedhofsamt)**
 Frau Held, Herr Lewicka
 Telefon: 03 74 38 / 2 03 31

Kämmerei, Steuern, Kasse
 Kämmerei: Fr. Kramer / Fr. Krauß / Fr. Weber, S.
 Kasse: Frau Schrögel
 Telefon: 03 74 38 / 2 03 11

Bauamt, Liegenschaften
 Frau Weber, K.
 Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Wohnungswesen
 Frau Tonzer-Bickel
 Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Bauhof
 Herr Röder
 Telefon: 03 74 38 / 2 02 21 (0160-96952996)

Öffnungszeiten:
 Dienstag 9:00 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr
 Donnerstag 9:00 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr

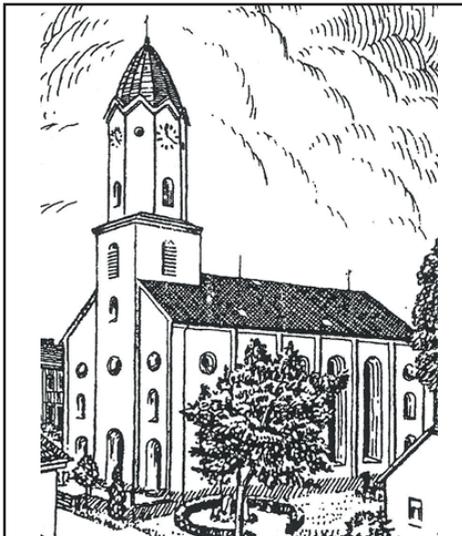
Internet: www.bad-brambach.de
 E-Mail: sekretariat@bad-brambach.de



BAD BRAMBACH
Sächsisches Staatsbad - Quellen der Gesundheit

**Kur- & Fremdenverkehrsverein
 Bad Brambach e.V.**
 Kolonnaden, Badstr. 38, 08648 Bad Brambach
info@badbrambach.de
www.badbrambach.de
 Frau Rudolph - Telefon: 03 74 38 / 22 422

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag
 8:00 - 12:00 / 13:00 - 17:00 Uhr



Gottesdienste in Schönberg

- 18.4. 10:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst
- 20.4. 14 Uhr Ostergottesdienst

Gottesdienste in Bad Brambach

- 13.4. 9:30 Uhr Gottesdienst mit KinderKirche
- 18.4. 14:00 Uhr musikalische Andacht zur Sterbestunde Christi
- 20.4. 7:00 Uhr Auferstehungsfeier in der Friedhofskapelle
- 9:30 Uhr Ostergottesdienst
- 27.4. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Krankensalbung

Gottesdienste in Raun

- 21.4. 10:00 Uhr Ostergottesdienst

Christenlehre:

montags um 15:00 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht:

mittwochs um 15:00 Uhr im Pfarrhaus

Bibelstunde: montags 19:00 Uhr
 in der Talstr. (ehemals LKG)

Kirchenchorprobe:

donnerstags um 18:30 Uhr im Pfarrhaus

Tschechischkurs: freitags um 19:30 Uhr
 im Pfarrhaus (nach Absprache)

VERANSTALTUNGEN in Bad Brambach

APRIL 2025

Termin	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Verein, Einrichtung
5.4.	14:00 Uhr	Markt/Freibad	Osterbrunnen schmücken	KJV
5.4.	15:00 Uhr	Sportplatz	Fußball-Heimspiel gegen FC Teutonia Netschkau	SSV Bad Brambach
11.4.	14:00 Uhr	Grundschule	Frühjahrsputz	Grundschule Bad Brambach
11.4.	18:00 Uhr	Eisstern	Jugendtreff	KJV
12.4.	14:00 Uhr	Kindergarten	Frühjahrsputz	Kita Quellenzwerge
19.4.	10-12 Uhr	Kurpark	Oster-Spaß	Kur- und Fremdenverkehrsverein
26.4.	15:00 Uhr	Sportplatz	Fußball-Heimspiel gegen SpVgg Heinsdorfergrund	SSV Bad Brambach
30.4.	18:00 Uhr	Sportplatz	Besenbrennen	SSV Bad Brambach
	18:00 Uhr	Hohendorf am Wachtberg	Besenbrennen mit den Egerländer Blasmusikanten	

The Comancheros (USA)

Die Comancheros waren im Frühjahr 2024 zum ersten Mal bei uns zu Gast und haben das Eiscafé gerockt, dass die Wände wackelten. Für März 2025 ist das neue Album „A Decade In The Mirror“ angekündigt, mit dem sie auch auf Tour gehen. Wir freuen uns riesig, dass wir erneut daran teilhaben dürfen. Auf dem Album gibt es bisher unveröffentlichte Musik sowie die ersten beiden EPs, die jahrelang vergriffen waren. Über 10 Jahre steht das Rock-Trio auf der Bühne und begeistert das Publikum. Sie treten unter dem Motto „Heavy and Western“ auf, soll heißen: sie vermischen ein bisschen Country-Sound mit heftigem Rock’n’Roll und Metal. Die Liste ihrer musikalischen Vorbilder reicht von Merle Haggard über Thin Lizzy bis Motorhead und lässt ihren Musikstil erahnen.

Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr | Ticketpreis : 20,00 €

Samstag, 03.05.2025
Eiscafé GRENZLAND, Bad Brambach
Tickets:
037438 - 20473



INFORMATIONEN

Änderung der Abfuhrtermine - Entsorgung in der Zeit der Baustelle B92

Die Kreisentsorgungs GmbH Vogtland (KEV) wird im Zeitraum der Baustelle B92 und deren geplante Vollsperrung folgende Terminänderung für die Abfallentsorgung vornehmen:

Papier Entsorgung Dienstag ungerade Kalenderwoche

Diese Tour wird auf Montag in der ungeraden Kalenderwoche vorgezogen.

Biomüll Entsorgung Donnerstag gerade Kalenderwoche

Diese Tour wird auf Montag in der geraden Kalenderwoche vorgezogen.

Die **Restmülltour** und auch die Touren mit den Kleinmüllfahrzeugen sind von der Tourenplanänderung nicht betroffen.

Die Terminänderung beginnt und endet mit der Baustelle.

Bei Rückfragen:

Kreisentsorgungs GmbH Vogtland (KEV)
Alte Reichenbacher Straße 76
08606 Oelsnitz, Vogtl.

Telefon: 037421 / 12 33 19

Bad Brambacher Anzeiger - Termine 2025

Mediadaten unter: <https://bad-brambach.de/bad-brambacher-anzeiger.html>

Ausgabe 2024/2025	Redaktionsschluss	Gemeinderatssitzung	Amtsblatt Nr.
Februar	26.01.2025	29.01.2025	01/25
März	23.02.2025	26.02.2025	02/25
April	22.03.2025	26.03.2025	03/25
Mai	22.04.2025	07.05.2025	04/25
Juni	24.05.2025	04.06.2025	05/25
Juli	26.06.2025	02.07.2025	06/25
September	23.08.2025	27.08.2025	07/25
Oktober	20.09.2025	24.09.2025	08/25
November	25.10.2025	29.10.2025	09/25
Dezember	22.11.2025	26.11.2025	10/25

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Bad Brambach

Die Gemeindeverwaltung Bad Brambach und die Grundschule Bad Brambach geben hiermit bekannt, dass die Anmeldung der Schulanfänger des Schuljahres 2026/27 am

**Dienstag, den 03.06.2025 von 13:00 bis 17:30 Uhr und
Mittwoch, den 04.06.2025 von 7:30:00 bis 12:00 Uhr
in der Grundschule Bad Brambach, Fleißner Straße 7, Rektorat**

zu erfolgen hat.

Kinder, die bis zum 30.06.2026 das 6. Lebensjahr vollenden (Geburtszeitraum vom 01.07.2019 bis 30.06.2020), sind durch die Eltern anzumelden.

Hinweis: Am Dienstag, den 03.06.2025 findet um 18:00 Uhr ein Informationse Elternabend zum jahrgangsübergreifenden Unterricht in der Grundschule Bad Brambach statt.



Torsten Schnurre
Amtsverweser



A. Stahl
Grundschulrektorin

Verfahrensvermerk:

ausgegangen am : 02.05.2025
abzunehmen am : 11.06.2025
abgenommen am :


Torsten Schnurre
Amtsverweser

- Siegel -

.....
Torsten Schnurre
Amtsverweser

- Siegel -



STATISTEN & DDR-FAHRZEUGE GESUCHT: Dreharbeiten für satirische Komödie „Maske auf Genossen“ starten im Mai!

Im Mai beginnen die Dreharbeiten für den neuen satirischen Spielfilm „Maske auf Genossen“, eine Komödie, die mit viel Humor und Augenzwinkern eine fiktive Geschichte aus der DDR erzählt. Bis zum 30. September wird an verschiedenen Orten gedreht, und dafür suchen wir Statisten und authentische Requisiten!

Wen wir suchen:

- Statisten für Schulszenen:
- Kinder für eine 5. Klasse
- Jugendliche für eine 10. Klasse
- Besitzer von DDR-Fahrzeugen: Ob Trabant, Wartburg, Barkas oder Simson – wir suchen originale Fahrzeuge, die das Zeitbild perfekt abrunden.

Worum geht es im Film? „Maske auf Genossen“ ist eine satirische Komödie, die die Geschichte einer fiktiven DDR-Kleinstadt erzählt, die plötzlich unter Quarantäne gestellt wird. Während sich Partei-Funktionäre in absurden Maßnahmen verstricken, kämpfen die Bürger mit kreativen Lösungen um ihren Alltag – und die Jugend findet neue Wege, sich trotz aller Verbote zu treffen. Ein Film voller skurriler Momente, politischer Seitenhiebe und einer wichtigen Botschaft: „Egal, welche Mauern uns trennen – es gibt immer einen Weg, wieder zueinander zu finden.“

Anfang Mai starten die Dreharbeiten für diese Komödie mit TV-Star Martin Semmelrogg in Bad Brambach.

Wer Lust hat, als Statist mitzuwirken oder sein DDR-Fahrzeug für den Dreh zur Verfügung zu stellen, kann sich unter Sandra-peter-Filmproduktion@gmx.de melden.

Wir freuen uns auf euch und eine spannende Drehzeit!

Sandra Peter

Peter Filmproduktion, Projektleiterin





Medieninformation

Stabsstelle Kommunikation – Büro Landrat

Landratsamt Vogtlandkreis * Postfach 100308 * 08507 Plauen

An die Medien
Medieninformation

Postplatz 5
 08523 Plauen

Unser Zeichen:
 Telefon: +49 3741 300-1040
 Telefax: +49 3741 300-4004
 E-Mail: presse@vogtlandkreis.de

Datum: 26.03.2025

Erinnerung: Sirenen ertönen ab kommender Woche nur noch einmal monatlich

Elektronische Anlagen geben zudem eine Sprachdurchsage aus

„Diese Durchsage ist eine Überprüfung des Warnsystems: Es droht keine Gefahr.“ Dieser Satz wird ab kommender Woche einmal monatlich im Landkreis zu hören sein. Ab April ändern sich Beprobungsrhythmus und akustische Signale der Warnanlagen im Vogtland.

Am je ersten Mittwoch des Monats, um 15 Uhr, geben die Motosirenen ihren bekannten, heulenden Dauerton aus. Die elektronischen Anlagen, welche etwa ein Drittel der Sirenen im Landkreis ausmachen, schließen an diesen einen Gong und anschließend die obengenannte Durchsage an.

Hintergrund:

Seit dem Jahr 2021 wurden insgesamt 43 neue Sirenenanlage errichtet und weitere 51 Sirenenanlagen modernisiert. Für das Jahr 2025 ist geplant, weitere 19 Sirenenanlagen aus Bedarfsermittlung 2021 zu errichten. Damit ist fast ein Drittel der Sirenenanlagen im Vogtland elektronischer Bauart und sprachausgabefähig. Diese neue Qualität der Bevölkerungswarnung soll sich auch bei der Sirenenprobe für die Bevölkerung transparent und spürbar niederschlagen.

Auf diesem Wege sollen die Funktionen der neueren Anlagen vollumfänglich beprobt und die Bevölkerung sukzessive für die Warnsignale sensibilisiert werden.



„Sachsens kleinste Grundschule“ - MDR-Fernsehaufnahmen

Wer meint in Brambach sei nichts los, der täuscht sich aber mächtig. Wenn das MDR-Fernsehen innerhalb 14 Tagen zweimal den Ort besucht, um Dreharbeiten für diverse Sendungen zu machen, dann scheint Bad Brambach doch auch einiges zu bieten haben. Überraschenderweise erhielt die Grundschule ein Anschreiben, dass für die Sendung „MDR um vier“ ein Beitrag zu „Sachsens kleinster Grundschule“ gedreht werden soll. Immer erfreut über Interesse und Werbung rund um unsere Grundschule hießen wir das Drehteam am Dienstag, den 25.03.2025 natürlich herzlich willkommen. Schon morgens herrschte große Aufregung bei Lehrern und Schülern, denn wann kommt man denn schon mal ins Fernsehen!? Zwar sollte der Schultag so normal wie möglich ablaufen, aber wenn eine große Kamera beim Rechnen, Lesen und Schreiben über die Schulter schaut, dann ist das doch etwas anderes. Besonders im Fokus stand der jahrgangsübergreifende Unterricht, welcher unsere kleine Schule auszeichnet. Lernen, wie in einer Familie = gemeinsam mit Freude lernen und die Individualität bewahren. Hier wollte es das Drehteam genau wissen und war begeistert vom besonderen Konzept. Die Kleinen lernen von den Großen, diese übernehmen Verantwortung und entwickeln so Rücksichtnahme, Selbst- und Sozialkompetenz, Selbstständigkeit und Empathie.

Eine kleine Schule mit viel Potenzial und besonderen Ressourcen fand auch der MDR: moderner Unterricht und langjährige Erfahrung, vielfältige Ganztagsangebote (wie Tschechisch, Fußball, Akrobatik, Musik und Kreatives Gestalten), die Natur vor der Tür, einem großen Schulgarten und Außengelände, die integrierte Musikschule, der integrierte Hort und Schwimmunterricht im warmen Wasser der Sauna- und Badelandschaft der Sächsischen Staatsbäder GmbH direkt im Ort. Von all diesen Voraussetzungen war das Filmteam begeistert, denn was will man mehr?! Am Freitag, den 28.3.2025 war es dann so weit. Gleich zweimal wurde unser Beitrag in den Sendungen „MDR um 2“ und „MDR um 4“ ausgestrahlt.

Bad Brambach ist bekannt. Als anerkannter Kurort oder für das Mineralwasser. Und in Bad Brambach gibt es die kleinste Schule Sachsens. Obwohl sie so klein ist, hat sie überlebt. Aber nur durch ein besonderes Konzept.

Sendung verpasst? Dann schaut in die Mediathek des MDR oder gleich direkt hier im QR-Code.



Bild: S. Geipel

Bild: www.ardmediathek.de

23.5.25

14⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

Grundschule
Bad Brambach

Tag der offenen Tür

Taucht ein in die magische Welt der MÄRCHEN und erlebt spannende Abenteuer.

Kaffee
&
Kuchen

.....
kleine musikalische
Aufführungen
der Musikschule
Bad Brambach
.....

10

Mitmach-
stationen:

- Bogenschießen
- Armbrustschießen
- Fliegenfangen
- Hexenhutwerfen
- Münzschnippen
- Fabelwesenpuzzle
- Mäuseroulette
- Riesenspiele
- Zaubererpong
- Phönixeier-Angeln

.....
angeleitet
durch die Firma
"Federwolf"
.....

**WIR FREUEN
UNS AUF EUCH!**

"Gaudi-Mitmach-Tag"

rund um das Thema Märchen



Der Turnhallenbau zu Bad Brambach – eine endlose Geschichte

Wie im letzten *Bad Brambacher Anzeiger* angekündigt hier nun ein weiteres rundes Jubiläum im Bad Brambacher Turnsport.

Als zum Ende des 19. Jahrhunderts sich in Brambach die Turnbewegung herausbildete und Anfang des 20. Jahrhundert sich auch vereinsmäßig organisierte, fand der gesamte Turnsport im Freien statt. Bei unseren klimatischen Bedingungen ist das nicht unbedingt immer vorteilhaft. Beizeiten dachte man deshalb über eine Turnhalle nach. Ca. 1906 wurde ein erster Turnhallenbaufond aufgelegt. Als nach dem 1. Weltkrieg ein neuer Vereinsvorstand gewählt wurde, konnte der alte Vereinsvorsitzende eine, leider durch den Krieg etwas geschrumpfte, Einlage von ca. 3000 Mark seinem Nachfolger übergeben. Leider ging diese nicht unwesentliche Summe durch die Inflation verloren und an einen Turnhallenbau war bis auf weiteres nicht mehr zu denken.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Bad Brambacher Turnerinnen und Turner, sicherlich auch die Schuldirektion, hatten nach wie vor den Wunsch bzw. die Forderung, endlich in einer Turnhalle wetterunabhängig ihren Sport nachgehen zu können. Etwas neidisch schauten sie ins benachbarte Fleißen, wo seit November 1930 in einer geräumigen, modernen Turnhalle die Schulkinder wie auch die erwachsenen Turnerinnen und Turner zu jeder Zeit ihren Sport nachgehen konnten. Projektiert hatte diesen funktionalen Bau der Bad Brambacher Architekt Gustav Zimmermann. 1934 startete der Turnverein „Jahn“ wieder einen Anlauf, eine Turnhalle für Bad Brambach zu bekommen. Vereinsführer (so hieß damals offiziell der Vereinsvorsitzende) Alfred Haußner beauftragte Architekt Gustav Zimmermann zunächst, eine Skizze anzufertigen. Zimmermann übergab aber gleich einen ziemlich genauen Entwurf und einen Kostenvoranschlag, was die Vereinsführung erstmal etwas irritierte. Deshalb lieferte Zimmermann doch noch eine erste Entwurfsskizze mit den dazugehörigen Erläuterungen nach eingehenden Absprachen mit dem Verein. Geplant wurde eine Turnhalle mit einem Turn- und Festsaal von 200 m² Größe mit anschließender Bühne und Umkleieräumen, auf der gegenüberliegenden Seite mit Sitzungsraum und Küche sowie darunterliegendem Keller. Zur Vorderfront gewandt noch eine Garderobe mit beiderseitigen Klosetts. Die Vorderseite sollte Richtung „Platz“, also zu unserem ehemaligen Turnplatz hin, sein, wie aus den notierten Flurstücknummern zu entnehmen ist. Der Bau war bis an die Böschungskante geplant, um den Turnplatz nicht zu schmälern. Zwei Varianten gab es zum Eingang: entweder direkt von vorne oder Haupteingang und ein Nebeneingang zum Vorraum des Sitzungszimmers und der Küche. Das Hauptportal sollte eine Eisenkonstruktion mit entsprechendem Dachaufbau für eine ordnungsgemäße Entlüftung sein, die zwei Anbauten sollten ein Flachdach erhalten. Der Eingangsvorbau zum Turnplatz hin sollte mit einer Terrasse versehen werden. Auch an zwei Nebeneingänge links und rechts war gedacht. Es ging dabei u.a. auch darum, entsprechend der damaligen Zeit, dass man von einer Seite in den Saal einmarschieren kann und ohne zu schwenken auf der anderen Seite



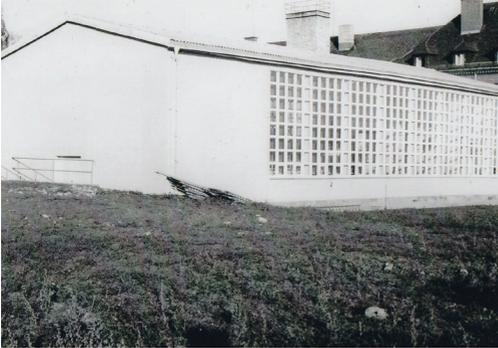
wieder hinaus. Grundsätzlich betonte Zimmermann, dass sich der Verein zu seiner eigenen Sicherheit einen neutralen Architekten anstellt, wobei er sich als Ortsansässiger selbst ins Spiel brachte und seine Unterstützung bei der Mittelbeschaffung, den Verhandlungen mit dem Straßen- und Wasserbauamt sowie den weiteren Behörden anbot. Aus einem weiteren Brief von Architekt Zimmermann an Vereinsführer Haußner ist ersichtlich, dass der Bad Brambacher Baumeister Ernst Schüller dem Architekten Zimmermann gesagt habe, dass nach Einigung über die Honorarfragen seitens des Turnvereins Zimmermann den Zuschlag bekommen sollte. Dieser war mit den Vereinbarungen einverstanden und nahm erste Verhandlungen mit dem Straßen- und Wasserbauamt auf. Er informierte auch gleich den Turnverein, dass als erstes ein geometrischer Lageplan mit Angabe der Böschung einzureichen ist und schlug den Landmesser Köhler vor, da dessen Arbeiten am günstigsten zu erhalten seien. Leider konnten bisher keine weiteren Unterlagen bezüglich des geplanten Turnhallenbaus aus dieser Zeit gefunden werden. Es wäre ein sehr interessanter Sportbau geworden, auch für andere gesellschaftliche Zwecke nutzbar. Aber die weitere Geschichte verläuft sich etwas im Dunkeln und spätestens mit dem Ausbruch des 2. Weltkriegs war die Sache Bad Brambacher Turnhalle wieder einmal erledigt.

Mit dem Beginn des 2. Weltkriegs wurde das Sportgeschehen stark eingeschränkt. Nach Kriegsende wurden die Sportvereine aufgelöst und enteignet. Nach kurzer Unterbrechung wurde das gesamte Sportgeschehen neu organisiert. An einem Turnhallenbau war aber erst einmal nicht zu denken. Die Schule nutzte ihren „Turnboden“. Für die BSG Empor Bad Brambach wurden andere Räume zum Üben, Trainieren, für Wettkämpfe im Ort zur Verfügung gestellt. Aber der Traum von einer Turnhalle blieb. In einer Art Brandbrief schilderte der Vorsitzende der BSG Empor, Willi Gillert, Ende der 1950er Jahre dem Rat des Kreises Oelsnitz, Abt. Körperkultur und Sport, die Situation. Er wies zuerst darauf hin, dass sowohl BSG wie auch Schule seit 1950 Jahr für Jahr in Plänen darauf getröstet wurden, den Bau für das jeweilige nächste Jahr vorzusehen. Willi Gillert informierte darüber, dass die BSG vier Sektionen habe, die an Wettkämpfen und dgl. teilnehmen. Aber – die Bildung einer Grundsektion Turnen / Gymnastik war trotz großem Interesse der Erwachsenen und besonders der Jugend nicht möglich, da keine geeigneten Räume zur Verfügung standen. Die Sektion Tischtennis hielt ihren Trainings- und Wettkampfbetrieb in einer privaten Gaststätte („Schwarzes Roß“) ab. Der Sektion Fußball fehlten jegliche Trainingsmöglichkeiten bei schlechtem Wetter und im Winter. Eine Durchführung des Kindersports war eingedenk der untragbaren baulichen Zustände auf dem Turnboden in der Schule nicht möglich. Zur Kinderabteilung der BSG gehörten immerhin 70 Schülerinnen und Schüler, mit Aussicht auf noch mehr. Die nötigen Übungsleiter wären vorhanden gewesen. Nun nahm aber die Sache Fahrt auf. Vor allem auch, weil sich der 1961 neu eingesetzte Bad Brambacher Bürgermeister Johannes Bergner, ähnlich wie beim Schwimmbadbau, vehement für den Turnhallenbau einsetzte. Dass der Bau nun kommen muss und wird war klar geworden. Die Mühlen begannen langsam, ganz langsam zu mahlen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang ein Sitzungsprotokoll in der Bad Brambacher Schule über die Standortbestimmung für den Bau vom 26.11.1963. Teilnehmer waren der Referatsleiter Körperkultur und Sport beim Rat des Kreises Oelsnitz Herr Pfretzschner,



Herr Hertel vom Kreisbauamt Oelsnitz, Frau Wunderlich von der Hygieneinspektion sowie seitens Bad Brambachs Bürgermeister Herr Bergner und Wassermeister Herr Kutschke, der Direktor der Oberschule Herr Mekschat und die Turnlehrer Herr Birnbaum und Herr Gillert, letzterer auch als Vorsitzender der BSG Empor. Die Energieversorgung Karl-Marx-Stadt fehlte entschuldigt, unentschuldigt das Volkspolizeikreisamt Oelsnitz, Abt. Feuerwehr. Herr Pfretzschner informierte, dass eine Turnhalle Typ I gebaut werden soll, Kapazität 30 Erwachsene bzw. 40 Schüler. Damit im Zusammenhang beabsichtigt sei in der Perspektive eine Kegelbahn und in unmittelbarer Nähe eine Kleinsportanlage zu errichten. Die Anfrage des Schuldirektors Mekschat, ob wegen der steigenden (!) Schülerzahl die Möglichkeit besteht den Bau aufzustocken, wurde negativ beantwortet. Ein Problem bestand: der auserwählte Platz für die Halle war Privateigentum, das Grundstück für den Bau musste aber volkseigen sein. Während nun die Anwesenden das für den Bau infrage kommende Grundstück besichtigten, telefonierte Bürgermeister Bergner mit dem Grundstücksbesitzer Erich Böhm. Dieser erklärte sich bereit, das Grundstück an die Gemeinde zu verkaufen. Alle Modalitäten dazu erfolgten später. Weiterhin ging es in der Beratung darum, wo eine Ersatzfläche für das Schulfeld gefunden werden kann, das bisher auf diesem Areal angelegt war. Es folgten noch Festlegungen zu diversen Gutachten, zur Stromversorgung u.a. Es ging also tatsächlich und ernsthaft los mit einem Turnhallenbau in Bad Brambach – dachten alle. Leider ging es mit den üblichen Vertröstungen weiter. So hielt z.B. im Mai /Juni 1964 der BSG-Vorsitzende Willi Gillert in einer Aktennotiz fest, dass er in einem Gespräch mit dem DTSB-Kreisvorstand Heuser zufällig erfuhr, dass die Mittel für den Bau (wieder einmal) gestrichen sind. Bürgermeister Bergner wusste davon selbstredend nichts, erfuhr aber in Oelsnitz, dass dem so ist, die Brambacher dies aber gar nicht erfahren sollten. Auch eine Aussprache 1964 in Sohl zwischen unserem Bürgermeister, den Sportfreunden Birnbaum und Gillert mit dem Präsidenten des DTSB der DDR, Manfred Ewald, also dem höchsten Sportchef der DDR, brachte außer Versprechungen nichts. Selbst ein erstaunlich offener und kritischer Brief an den Staatsratsvorsitzenden Walter Ulbricht, auch mit passenden Zitaten aus dessen Aussagen. Anlässlich eines Besuches in Bad Brambach 1950, brachte nichts. So gings weiter, viele Schreiben, Protokolle berichten davon. Noch 1970 notierte Willi Gillert: „Immer wieder werden wir vertröstet!“ Dann kam eine Mitteilung vom Rat des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, dass Bad Brambach die erste Turnhalle im Bezirk nach 1970 erhalten soll. In einem Gespräch anlässlich eines Elternabends erfuhr dann Willi Gillert am 30. September 1971 so ganz nebenbei vom stellvertretenden Kreisschulrat Wunderlich, dass der Turnhallenbau für 1974/75 beim Rat des Bezirkes eingeplant sei. Das war nach all den Jahren zum ersten Mal keine Falschmeldung oder weitere Vertröstung. Dieses Mal stimmte es! 1973 ist von vorbereitenden Arbeiten durch jugendliche Mitglieder der BSG (Schüler) die Rede. Nun wurde endlich auch gebaut. Am 1. April 1974 war Baubeginn, am 18. Oktober 1974 wurde Richtfest gefeiert. Im Februar 1975 erfolgte eine Standortberatung für eine neue Kegelbahn, das ist aber eine andere Geschichte. Und dann war es endlich soweit: der Traum von Generationen von Turnerinnen und Turnern und von Schulkindern wurde endlich wahr. Die fertige Turnhalle wurde mit einer kleinen Feierstunde am 29. August 1975 an die Polytechnische Oberschule

Bad Brambach übergeben und zur Nutzung ab dem Schuljahr 1975/76 freigegeben. Was lange, sehr lange währte, wurde nun doch noch gut. Das alles ist nun genau 50 Jahre her.



Es war vollbracht: Bad Brambach hat eine richtige Turnhalle

Es folgten die üblichen Verträge und Ordnungen. Eine erste Turnhallenordnung inkl. Regelung für den Turnhallenschlüssel wurde erlassen. Es wurde auch sofort ein Vertrag zur kostenlosen Nutzung der Turnhalle der Oberschule Bad Brambach zwischen Schuldirektion und BSG Empor Bad Brambach, Sektion Fußball, geschlossen. Die Sektionen Tischtennis und Wandern/Touristik folgten. Bereits Ende Dezember 1975 musste der BSG-Vorsitzende Willi Gillert die drei Sektionsleiter an die Turnhallenordnung, an Ordnung und Sauberkeit, an das Wegräumen der Übungsgeräte nach deren Nutzung erinnern. Ab 1. Januar 1976 mussten die Übungsleiter alles in ein Hallennutzungsbuch eintragen!



Gesunder Sport für alle Altersklassen – ein Credo der Abt. Turnen des SSV Bad Brambach



Für viele Sportarten ist unsere Turnhalle gut geeignet





Seitdem ist ein halbes Jahrhundert vergangen. Unsere Turnhalle wird seitdem ununterbrochen genutzt. Vor allem für die Zeit, als es noch die Ober-/Mittelschule gab, war sie für einen zielgerichteten, ordentlichen Schulsport unabdingbar. Bis heute, und hoffentlich auch noch in Zukunft, ist die Turnhalle Heimstätte vor allem auch für den organisierten Sport, das heißt besonders auch für die Mitglieder des SSV Bad Brambach. Viel hat die Halle in dieser Zeit gesehen, z.B. die traditionellen Osterpokalturniere im Tischtennis, in kleineren Rahmen internationale Volleyballturniere diverser Grenzeinheiten, intensive Trainingseinheiten unserer Kurortkicker im Winter, Hobbysport („Lehrersport“) im Volleyball und sehr Vieles mehr. Es war immer was los in der Halle.

Auch die Bad Brambacher Kleintierzüchter fanden mittlerweile einen passenden Austragungsort für ihre beliebte Lokalschau. Ganz oben steht aber nach wie vor der Turnsport für alle Altersgruppen vom Kindergartenkind bis zur Seniorin einschl. von den Krankenkassen bezuschusster Gesundheitssport.



Von Wettkämpfen im Kinderturnen bis zu Kleintierausstellungen - unsere Turnhalle ist vielseitig nutzbar



Ganz aktuell: ein Schwebebalken für unsere Jüngsten, von den Eltern und dem SSV Bad Brambach selbst finanziert – eine optimistische Investition für die Zukunft der sportbegeisterten Kinder unseres Ortes!

Die Verantwortlichen der Abteilung Turnen im SSV Bad Brambach, allen voran die Sportfreundinnen Sabine Grund und Petra Glier, leisten da eine hervorragende Arbeit, die ohne Turnhalle gar nicht möglich wäre. Das sehr lange Warten auf eine örtliche Turnhalle hat sich also letztendlich mehr als gelohnt. Nun ist die Halle nach 50 Jahren intensiver Nutzung etwas in die Jahre gekommen. Es steht so Einiges an Renovierung an. Besonders eine angemessene moderne Heizung ist mittlerweile zu einem Problem geworden. Dieses hängt auch mit der weiteren Nutzung unserer ehemaligen Mittelschule zusammen, zudem hängt auch unsere Kegelbahn „am gleichen Strang“. Zu Zeiten allgemein klammer Kassen keine einfache Situation. Aber es geht hier nicht um einen Bau, in dem bisschen geturnt wird. Es geht schlicht und einfach um die Aufrechterhaltung eines allseitigen Sportgeschehens in Bad Brambach, sei es Schulsport, im SSV Bad Brambach mit all seinen Abteilungen organisierter Sport, Freizeitsport wie auch Gesundheitssport. Besonders in einem Kurort darf es über die Notwendigkeit der (nach 50 Jahren) notwendigen Renovierungen, über den Erhalt einer funktionierenden, allseitig bestens nutzbaren Turnhalle wie auch immer geartete Alternativüberlegungen nicht geben. Es gibt keine Alternativen. Rund 70 Jahre bis zum Bau und der Einweihung der Bad Brambacher Turnhalle, 50 Jahre intensive, allseitige Nutzung sind mehr als Anlass genug, unsere Turnhalle auch weiterhin zu hegen und zu pflegen, damit auch in Zukunft die Bad Brambacher aller Altersgruppen eine den heutigen Anforderungen entsprechende Heimstatt für ihre sportlichen Betätigungen haben. „In corpore sano mens sana est“ (*ein gesunder Geist in einem gesunden Körper*) sagten schon die alten Römer zurecht. Unsere Turnhalle trägt mit ihren Möglichkeiten genau dazu bei!



BESENBRENNEN

Wo: Hohendorf am Wachtberg
Wann: 30.04., ab 18:00 Uhr

Mit der Blaskapelle Junges Egerland sowie leckeren Steaks, Rostern und der traditionellen Erbsensuppe!

PS: Wir haben natürlich auch an unsere kleinen Gäste gedacht! Auf euch warten unser Kinderfeuer und Knüppelteig!

© M. K.



INFORMATIONEN



Kapellenbergturm

ab dem 18.04.2025 bis
31.10.2025

von 10 Uhr bis 17 Uhr

jeden Samstag,
Sonntag und Feiertag
geöffnet.

Liebe Einwohner der Gemeinde Bad Brambach!
Als die Turmwächter einen Hilferuf an alle Bürger starteten, um am Kapellenbergturm unsere Benjes-Hecke fertig zu gestalten und den Ringwall noch von Ästen und Zweigen zu reinigen, rechneten sie fast nicht mit so viel tatkräftiger Unterstützung. Man hatte sich vorgenommen, dass zu Ostern alles fertiggestellt und schön am Kapellenbergturm sein sollte. Los ging es am Samstag, den 08.03.2025 um 10 Uhr. Bereits im Vorfeld hatten sich fleißige Helfer angekündigt. Dass aber letztlich so viele gekommen waren, um mit anzupacken, hat uns wirklich sehr gefreut. Das zeigt, dass die ehrenamtliche Arbeit der Turmwächter geschätzt wird und viele Brambacher gemeinsam für ihren Ort etwas schaffen können.

Im Namen aller Turmwächter möchte ich mich ganz herzlich für die Hilfe bedanken.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!



www.kapellenberg.de

Heike Sauer (Vorsitzende des Kapellenbergturm-Vereins)



Bild: H. Sauer



Der Kur -und Fremdenverkehrsverein
Bad Brambach e.V.

lädt alle Gäste, Einwohner und Kinder
ein zum



OSTER-SPASS

im Kurpark
Bad Brambach

19.04.2025

Treff: 10:00 Uhr Touristinformation /Kolonnaden
(Badstr. 38) Bad Brambach

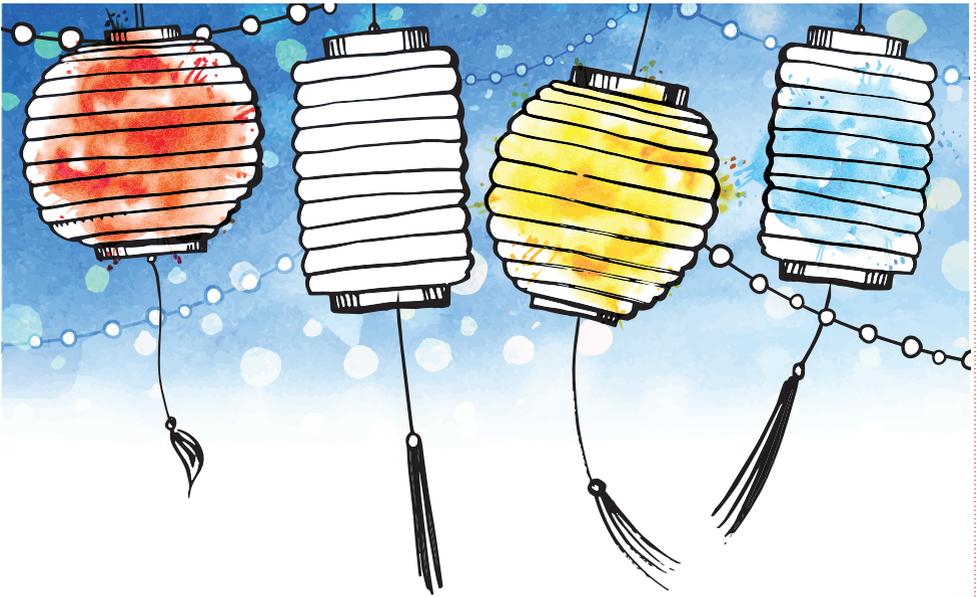


Wiener Würstchen, Kaffee und
Erfrischungsgetränke

Bitte Stift, Spielfreude und gute Laune mitbringen,
natürlich gibt es auch wieder ein kleines Osterpräsent!

AB 13:00 UHR Osterspaß
in der Badelandschaft der
Sächs. Staatsbäder GmbH
Bad Brambach





Spendenaufwurf zum Lampionfest 2025

„Gemeinsam für Bad Brambach feiern“

Am **16. und 17. August 2025** ist es endlich wieder so weit – das Lampionfest in Bad Brambach soll ein echtes Highlight für die ganze Gemeinde werden!

Während der Sendung „Mach dich ran“ haben wir als Ort gemeinsam bewiesen, was mit Zusammenhalt möglich ist. Der während der Sendung erzielte Verkaufserlös und erste Spenden haben uns bereits ein gutes Stück vorangebracht. Auch Fördermittel wurden beantragt.

Doch wir wollen uns nicht nur auf Unterstützung von außen verlassen, sondern auf unser Miteinander bauen.

Darum bitten wir um eure Unterstützung:

Mit eurer Spende – egal ob klein oder groß – helft ihr mit, ein unvergessliches Fest voller Musik, Licht, Begegnung und Freude auf die Beine zu stellen.

Wichtig: Alle Spenden sind zweckgebunden und dürfen ausschließlich für das Lampionfest 2025 verwendet werden.

Auf Wunsch stellen wir euch gerne eine Spendenquittung aus – gebt dazu einfach eure Adresse im Verwendungszweck oder separat an.

Spendenkonto:

Empfänger: Gemeinde Bad Brambach

IBAN: DE28 8705 8000 3724 0004 20

Verwendungszweck: Lampionfest 2025

Lasst uns wieder zeigen, was wir gemeinsam schaffen können – für unser Fest, für unser Bad Brambach! Vielen Dank für eure Unterstützung.

NACHRUF: Ein Turnerherz hörte auf zu schlagen

Bad Brambachs Turnerinnen trauern um ein Urgestein ihres Sports, um Hildegard Nachtigall. Im gesegneten Alter von 91 Jahren ist unsere Hilde für immer von uns gegangen. Seit ihrem Eintritt in die Sektion Turnen der BSG Empor Bad Brambach am 1. Februar 1979 war sie ein Aktivposten unter den sportlichen Damen unseres Ortes. Sie konnte wie nur wenige motivieren, stand immer in der ersten Reihe, verbreitete stets Optimismus und Frohsinn. Gab es irgendeinen Einsatz, um die Voraussetzungen für ein qualifiziertes Frauenturnen zu verbessern, Hilde Nachtigall war immer sehr aktiv dabei. Aber auch über das direkte Sporttreiben hinaus brachte sie sich stets für einen guten Zusammenhalt in der Abteilung Turnen des SSV Bad Brambach, für ein zusammenschweißendes geselliges Leben im Frauensport ein.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft, für ihren immer wieder auch andere zur Lust am Frauensport anregenden Einsatz wurde Hilde Nachtigall vom SSV Bad Brambach mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Sie war in jeder Beziehung ein Vorbild. Überhaupt war die Familie Nachtigall dem Sport im Kurort sehr verbunden. Schließlich war Josef Nachtigall, unser Josl, 37 Jahre lang im Vorstand der BSG Empor bzw. des SSV Bad Brambach als Schatzmeister tätig.



Stets ein Aktivposten im Frauensport – Hilde Nachtigall

Über viele Jahrzehnte war Hilde Nachtigall nicht aus unserem örtlichen Frauensport wegzudenken, setzte sich aktiv für ein altersgerechtes und gesundheitsförderndes Turnen wie auch für dessen Organisation ein.

Der SSV Bad Brambach wird ihrer stets ehrend gedenken.



„AM WEGESRAND“

verfasst und vorgestellt von Helmut Wolfram

Heimatmuseum Bad Brambach

Unser Heimatmuseum kann inzwischen auf eine ca. 65-jährige Geschichte zurückblicken. Erste Exponate wurden um 1960 im Keller bzw. in einem kleinen Anbau am Vogtlandhaus (heute „Sante Royale“) ausgestellt. Als der „Gemischtwarenladen“ im „Schwarzen Ross“ am Markt geschlossen wurde, nutzten die Brambacher Heimatfreunde die größeren Räumlichkeiten für eine Erweiterung des Museumsangebotes. Leider ist bis heute diese Anschrift noch in Adressangaben zu finden, weil niemand deren Urheber für eine Korrektur kennt. Nachdem an diesem Gebäude der Verfall einsetzte, wurden die Ausstellungsstücke vorübergehend in die inzwischen geschlossene Mittelschule umgelagert, allerdings ohne Museumsbetrieb. Glücklicherweise wurde in den 90-iger Jahren der Gemeinde eine Hälfte des historischen Vierseithofes an der Zollstrasse 6 angeboten, wodurch die Exponate wieder einen passenden Platz in einem ehrwürdigen ehemaligen Bauerngehöft fanden.



Bilder: H. Wolfram

Mit Fördermitteln und Eigenanteilen der Gemeinde erfolgte eine Teilsanierung des ursprünglichen Wohngebäudes und der Scheune, durch Schenkungen von Einwohnern konnten weitere Zeitzeugen aus bäuerlicher und handwerklicher sowie industrieller Geschichte für Besucher ergänzt werden.

Von der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes bis zur Einheit Deutschlands ist damit eine fast lückenlose Darstellung der Ortsgeschichte für Interessenten gegeben.

Der Verein Heimatmuseum Bad Brambach e.V. betreibt das Museum ehrenamtlich. Von knapp 30 Mitgliedern leisten derzeit 17 Mitglieder regelmäßig ihre Aufsichtsdienste und Führungen im Museum, allerdings liegt der Altersdurchschnitt deutlich über 70 Jahre. Deshalb wäre es schön, wenn wir mit diesem Beitrag weitere Mitglieder gewinnen könnten, natürlich auch aus einem jüngeren Altersbereich. Ich denke hier vor allem an Vermieter von Kur- und Fremdenverkehrsunterkünften,



da ein Museum auch zur touristischen Infrastruktur gehört und bei der Kurortprädikatisierung positiv bewertet wird. Vermieter sollten natürlich ebenfalls Werbung bei ihren Gästen für diese Einrichtung betreiben, um unsere Besucherzahlen zu erhöhen. Plakate oder Flyer stellen wir gerne begrenzt zur Verfügung.



Bild: H. Wolfram

Wir würden uns auch über mehr Interesse der Einwohner an unserem Museum bzw. an der Ortsgeschichte sehr freuen. Gerne stehen wir auch für Gruppen aus Schule oder Hort zur Verfügung. Über die Touristinfo können unter 22422 Sonderführungen für Wandergruppen, Familienfeiern oder Klassentreffen telefonisch angemeldet werden.

Ein Besuch im Heimatmuseum lohnt sich auf jeden Fall! Wir freuen uns auf Euch.
Euer Wegewart

Die Stadt blüht auf!

mit Spiel & Spaß für Kinder

13. Adorfer Tulpenmarkt

12. April 2025

10.00 - 16.00 Uhr

auf dem historischen Markt

Leckereien und Produkte aus der Region

14:00 Uhr Kräutervortrag

Mit freundlicher Unterstützung von:
EDEKA Schuldes in Adorf/Vogtl.

SAMMEL DRACHE

Leere Druckerpatronen?

Jetzt zu uns bringen!

Bringe deine leeren Druckerpatronen und -kartuschen zu uns. Durch dein Engagement sparst du wertvolle Ressourcen und Treibhausgase ein. Gleichzeitig hat unsere Einrichtung die Chance Geldpreise zu gewinnen und so unsere Ausstattung zu verbessern.

Mehr Infos auf www.sammeldrache.de

Einrichtung, in der du deine Druckerpatronen abgeben kannst:
Rathaus Bad Brambach
(Name und Adresse der Anfahrtsstelle hier eintragen)



Quendel (*Thymus serpyllum*)

Quendel (*Thymus serpyllum*), auch als „wilder Thymian“ bekannt, ist eine mehrjährige Pflanze aus der Familie der Lippenblütler (Lamiaceae). Diese Pflanze ist in Europa und Asien weit verbreitet und wächst bevorzugt auf trockenen, sonnigen Böden, häufig in lichten Wäldern, auf Wiesen und in Heiden. Der Quendel hat eine lange Tradition in der Pflanzenheilkunde und wird sowohl kulinarisch als auch medizinisch genutzt.

Foto: P. Trost

Botanische Merkmale:

Quendel ist eine niedrig wachsende Pflanze, die eine Höhe von etwa 10 bis 30 cm erreicht. Die Stängel sind verholzt und kriechend, während die Blätter klein, lanzettlich und behaart sind. Die Blüten sind rosafarben bis purpurfarben und bilden sich in dichten, kurzen Trauben. Die Blütezeit reicht von Juni bis August. Die Pflanze hat einen charakteristischen, aromatischen Duft, der an Thymian erinnert, was auch den Namen „wilder Thymian“ erklärt.

Vorkommen und Habitat:

Quendel ist vor allem in Europa und Asien heimisch, kommt aber auch in Nordamerika vor. Die Pflanze bevorzugt trockene, sandige oder kalkhaltige Böden und ist in hügeligen, sonnigen Regionen weit verbreitet. Quendel wächst oft in offenen Landschaften wie Wiesen, Weiden, auf Trockenrasen oder in lichten Wäldern. Sie ist auch an Straßenrändern und auf Brachflächen zu finden.

Verwendung in der Heilkunde:

Quendel hat eine lange Geschichte in der traditionellen Heilkunde. Die Blätter und Blüten enthalten ätherische Öle, die ihm seine heilenden Eigenschaften verleihen. Besonders bekannt ist Quendel für seine antimikrobiellen, entzündungshemmenden und krampflösenden Wirkungen. Er wird häufig bei Erkältungen, Husten, Bronchitis und Verdauungsbeschwerden verwendet.

1. Husten und Atemwegserkrankungen: Die ätherischen Öle im Quendel, wie Thymol, besitzen antibakterielle und schleimlösende Eigenschaften. Ein Tee aus Quendel wird oft bei Erkältungen und Atemwegserkrankungen eingesetzt.

2. verdauungsfördernd: Quendel wirkt unterstützend bei der Verdauung, indem er Blähungen reduziert und die Magen-Darm-Tätigkeit anregt.

3. antiseptisch: Quendel wird auch bei der Behandlung von Hautinfektionen, kleinen Wunden und entzündeten Hautstellen verwendet.

Rezept des Monats:

Kulinarische Verwendung:

Quendel wird in der Küche aufgrund seines aromatischen, würzigen Geschmacks geschätzt, der dem von Thymian ähnelt, aber milder ist. In der mediterranen Küche wird Quendel oft für die Zubereitung von Fischgerichten, Fleisch, Suppen und Kräuterbutter verwendet. Auch als Tee ist Quendel sehr beliebt und wird für seinen beruhigenden Effekt geschätzt.

Teekalender:

Wir wollen uns in diesem Jahr der Herstellung eines Hausteekes befassen. Ende März beginnen die ersten Kräuter sich bei uns im oberen Vogtland der Sonne entgegen zu strecken. Nun können wir mit dem Sammeln beginnen. Der oben beschriebene Quendel ist mit das erste Kraut welches wir sammeln können. Als Nächstes werden Spitzwegerich und die Blüten vom Huflattich kommen. In der Regel reichen zwei Hände voll pro Person. Die Kräuter werden vorsichtig an der Luft im Halbschatten getrocknet. Alternativ bietet sich ein Dörrautomat an. Die getrockneten Kräuter dann luftdicht in einer Büchse verwahren.

In den nächsten Heften gibt es dann die Hinweise auf die nächsten Kräuter zum sammeln.

Dann erstmal viel Spaß beim Sammeln
wünscht euer Kräuterpädagoge aus Hohendorf

Peter Trost

IMPRESSUM:

"Bad Brambacher Anzeiger" - Amtsblatt der Gemeinde Bad Brambach

Herausgeber:

Gemeinde Bad Brambach
Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Auflage:

Erscheinung:

1.500 Exemplare

monatlich

kostenlose Zustellung

amtliche Bekanntmachungen und Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung:

Amtsverweser Torsten Schnurre
Gemeinde Bad Brambach
Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Gesamtherstellung & Anzeigen:

Druckerei Adler
Schubertplatz 3, 08645 Bad Elster
Telefon 037437 2639
E-Mail: adler-druck@t-online.de

Der Bad Brambacher Anzeiger liegt an folgenden Stellen zur Mitnahme aus:

E.A. Görsch Drogerie, Am Markt 10, 08648 Bad Brambach; EDEKA Jacob, Badstr. 37, 08648 Bad Brambach
Touristinformation Bad Brambach, Badstr. 38, 08648 Bad Brambach

PDF unter: www.bad-brambach.de



GRÄIRÖCKL

Servus, Leit! Maanna, maanna, wöi gaaling vagäiht denn de Zeit. Daou ho'é grood vo'ra pooa Toongan na Putzbaam zamgsäggt u eigschürt, daou is scha wieda Aoustan. Noja, da Hannl haout uns ja scha lang wieda draaf hiegwiesn. Kaam woa Haouchneigaouha vabei, woan scha de Schokoladnaoustahoosn in na Rechaln gleeng. Im Radio ho'é ghäiat, daaß dees näat stimma täit, daaß dees de aahgschmolznan Schokoladnweihnachtsmaanna, döi se nimma laousbracht han, waan. Hiam'se döi eppa füa de nächstn Weihnacht aaf? Oda wooß wiad mit deanan? Dean Leemsmittlfritzn trau'e näat, döi vaoarschn uns scha gans schäi. Owa nix gwieß waoiß'ma näat... Owa eechal, fraa'ma uns löiwa aaff a schäins Aoustafest, va alln mit an schäin Weeta. Fraa'ma uns iewahaapt aaff a richte schäins Fröhgaouha. Draaßn in da Natur wiads wieda richte bunt, sua wöi aah de buntn Aoustaoia in ihrn Nieastan. Obwohl, heitzatooch gitts ja as gans Gaouha bunta Oia zan kaafm. Trotzden denk'e mia, döi selwa gfaarbt'n Oia sen doch a woos annas, schmeckn als A za richtin Zeit, also za Aoustan, bsondas gout. Dea alta Brauch, de Aoustaoia selwa za faarm wiad ja nu in vieln Haashalt'n aafrecht ghaltn. Sua mancha machn's ja nu gans traditionell, mit Raoutn Beetn, Zwiewln, Spinat usw., ehm allas gans natürle u ohne Schemie. Annera nemman Tablett'n oda Papierblaala miet haoißn oda kooltn Wassa. As ies scha wöi a klaoins, feialichs Zeremoniell, wenn de gans Familie friedle zammasitzt u Oia faarbt. U wenn daoudabaa ban Oiakochn sua'ra A aafplatzt, koa'mas scha glei naschn. As is scha a schäina alta Brauch, dees Oiafaarm za Aoustan.

De Häihna leeng scha gnouch Oia, gean hul'e daou aah Oia vo Häihnan, döi oa da frischn Luuft leem u ihrn Aaslaaf han. Dees Gaouha sen ja, wem'ma da Zeiting oda na Fernsehn glaam dörf, de Oia in an bstimmtn Loand arch seltn, as gitt viel za weng duat. Daou gäihts ihnan bahl wöi an bekanntn bayarischn Fußballa, an graoußn Tormann, dea scha voa Gaouhan plärrt haout: „Mia braachn Oia!“ Owa as gäiht etzat aaf Aoustan zou u aasgrechnt de Amis han koina, beetln uns wenga Oian oa. Wea häit dees amal denkt. Wöi konnts za suarawoos komma? Weenga aweng Vuaglgrippm han'se ihra gansn Häihna imbracht (näat eppa normal gschlacht). U etzat sen'se draaf komma, ohne Häihna gitt's fei aah koina Oia! Dees is ihnan anscheinand aweng spaat aahgfalln. Traauricha Zoustaand sua kuaz voa Aoustan ban Amis! Mia selln ihnen helfm. Dees is eingtle a schäina Schangs füa uns, sua gans aaf amerikanischa Oart kenntn mia scha woos draas machn. Leit, iech raout enk, schafft's enk Häihna oa! Wöis fröiha aah gang u gebe woa. Dees täit näat blaouß de Häihagoogl van Gflüglvaein fraan. Naa, dörts kinnts an schäin Pfeng Göld vadäina, wenn'a de Oia dean arman Amerikanan schickts. Deanan is nachat gholfm u dörts machts a ur-amerikanischs Gschäft: teia vakaafm, woos annera grood näat han. Also, exportiert's de Oia aaf Amerika! Setts owa imma aaf da Hout, paßt's gnau aaf, wöi lang dees Gschäftl gout gäiht. Denn as kännt saah, daaß dees näat allza lang klappt, weil nachat amenda dea raouthourata Onkl Donald kinnt u graoußoarte sinnlos haoucha Zöll draafhaout...

Iech wünsch enk a wunnaschäins Aoustafest mit an goutn Weeta u viel Spaß ban Aoustaoiasouchn! Enka Gräiröckl